

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

Zollikofer, Kaspar

St. Gallen, 1744

VI. Stück

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

Violino. I.

Sinfon.

VI.

Cantus I.

Ein Lieb wie schöne bist doch du Wie zeucht mich dein Gestalt her-
zu, Als Tauben Augen sind die deinen, Was zwischen deiner Haare Zier,
Ihr heller Glanz sich gibt herfür, und sie gleich als zwei Sonnen scheinen

L. Amloiv

Wie

Violino II.

Sinfon.

VI.
Cantus II.

Ein Lied wie schön bist doch du, Wie zeucht mich dein Gestalt her-
zu, Als Tauben Augen sind die deinen, Wan zwischen deiner Haare Zier,
Ihr heller Glanz gibt sich herfür, und sie gleich als zwei Söhne scheinen.
Wie

Cantus, I.

Wie ferne jenseit dem Euphrat Hoch an den Klippen Sa-la-ab Sich
 lu-sig macht das Heer der Ziegen. Und wie sie springt die ge-le
 Schaar, So sehn wir auch das aulne Haar um dei-ne jar-te
 Stir-ne flie-gen. Die Zähne geben ganz nicht nach den Schafen die er
 aus der Bach. Hans rein gewaschen kom-men So Zwilling haben all-ju
 mal und brin-gen rich-tig ihre Zahl. Auch nur nit eines ausgenommen.
 17.
 Als wie zur neuen Frühlings Zeit, Wann alles blü-ss-her
 weit und breit, Zwey jun-ge Ne-ss in No-ssen geben, Die

Cantus II.

Wie ferne jenſeit dem Euphrat Hoch an den Klippen Galaad, Sich
 luſtig macht das Heer der Zie - gen, Und wie ſie ſpringt die gei - le
 ſchaar, So ſehn wir auch das goldne Haar, Am deine zarte Stir, ne
 ſie - gen. Die Zähne geben ganz nicht nach, den Schaaſen die erſt aus der
 Bach, Ganz rein gewaſchen Kom - men, So Zwiſſing haben all - zu
 mal Und bringen rich - tig ihre Zahl, Auch nur mit eines ausgenommen.
 17.
 Als wie zur neuen Frühlings Zeit, Wann alles blühet
 weit und breit, zwey sun - ge Die s s b in die s ſen geben,
 Die

Cantus I.

Die Zwilling ei - - - ner Mutter find, So sicht man gleichfalls
 auch mein Kind, An dir die weis - se Dri - ste ste - hen.
 Ganz schöne meine Lust bist du. Du bist ganz schö - ne meine
 Ruh, Wer ist es der dich recht beschreibe, Du bist die Liebe
 selbst mein Liecht, Du hast gar keinen Mackel nicht, Kein Flecken
 ist, kein Flecken ist an deinem Lei - - - be, dei - nem Leibe,
 Ist an dei - - - nem, deinem Leibe nicht.

Bassus.

Ein Lieb wie schöne bist doch du, wie zeucht mich dein Gesalt der

Cantus II.

Die Zwilling ei - ner Mutter sind, So sieht man gleichfalls

Auch mein Kind, An dir die weiße Brü - ste ste - hen.

Ganz schön, ne meine Lust bist du, Du bist ganz schön - ne meine

Ruh, Wer ist es der dich recht beschreibe, Du bist die Lie - be

selbst mein Liecht, Du hast kein Mackel nicht, Kein Flecken

ist, kein Flecken ist an deinem Lei - be, deinem Leibe

ist an dei - nem, deinem Leibe nicht.

Bassus.

du, Als Tauben Augen sind die deinen, Wann zwischen deiner Haare Zier,
81

Bassus.

Ihr heller Glanz sich giebt her für, Und sie gleich als zwei Sonnen scheinen.

Wie ferne jenfeit dem Euphrat Hoch an den Klippen Galaad, Sich

lustig macht das Heer der Ziegen, und wie sie springt die geizle

Schaar, wir sehn das goldne Haar Am deine zarte Stirnen

fliegen, Die Zähne geben ganz nicht nach, den Schaafen die erst

aus der Bach, erst aus der Bach, Ganz rein gewaschen kommen,

Auch nur nicht eines ausgenommen, Noch röther ist der

Lippen Schein, Als eine Rose pflegt zu seyn, An Neden ist nicht

Bassus.

bei = nes gleichen, Ein Granat Apfel aber wol, Ist Zier = lich
 fei und Ad = the voll, Ruf deinen wei = chen Backen wei = chen,
 Backen wei = chen, Backen w i = chen, Backen weichen.
 24.
 Ganz schöne meine Lust bist du / Du bist ganz
 schöne meine Ruh, Wer ist es der dich recht beschreibe, Du
 bist die Liebe selbst mein Licht, Du hast gar keinen Mangel
 keinen Flecken, kein n Flecken, an dem Leibe, an deinem Lei = be
 ist an deinem, deinem Leibe, deinem Leibe nicht.

♩ 2

Organo.

Organo.

The image shows a page of a musical manuscript for an organ. It features ten staves of music. The notation is a combination of standard musical notation (notes, stems, beams) and figured bass notation (numbers 1-7, flats, and asterisks). The music is written in a single system across the staves. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. The notation includes various rhythmic values and articulation marks. The piece concludes with a double bar line and a repeat sign.

Organo.

3

Violine I.

Violino I.

Sinfon.

VII.
Cantus I.

Du Nordwind du o Süd steh auf, Nimm durch den Gar ten deinen
 Lauf, Laß sei - ne Wurzel wol durchwässern Mein Lieb - ster kom' ich
 ohn Beschwär In die - sen wer - theu Gar - ten her, Von sei - ner
 edlen Frucht zu es - sen. Ich bin schon in den Gar - ten kommen

Violino. II.

Sinfon.

VII.

Cantus II.

ten deinem
e komm ich
ei - ner
fen
kommen

Du Nordwind du O Süd steh auf, Nimm durch den Garten
deinen Lauf/ laß seine Wurzel wol durchnäßen, Mein Liebster komm ich
ohn Beschwär, In die - sen wehrten Garten her, Du sei - ner edlen
Stucht zu es - sen. Ich bin schon in den Gar - ten kommen/ Und habe
Morgens

214